

# Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



**Abonnements-Preis**  
pro Quartal 3 Mark  
(incl. 10 Hefen Familienzeitung und  
10 Hefen Witzblätter.)  
Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich  
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,  
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

**Insertionsgebühren**  
für die fünfzehntägige Zeile oder deren Raum  
18 Pf., 15 Pf. für Halle und Reg.-Bezirk  
Merseburg.  
Reclamen an der Spitze des Inseratenhefts  
pro Zeile 40 Pf.

N<sup>o</sup> 57. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung. Halle, Sonntag, 8. März. Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. C. Gerhardt. 1885.

## Die Einheit der Schule.

Die deutsche Nation ist in unserem Zeitalter oft genug an eine einheitliche Zusammenfassung ihrer gesammelten nationalen Kraft und an einen einheitlichen Auslass auch ihres inneren Lebens mit Nachdruck geknüpft worden. Durch göttliche Gnadenführungen hat unser deutsches Volk eine kraftvolle Einheit erhalten, seine Machtstellung nach außen ist auf's neue begründet, aber im Innern hat eine Parteilichkeit im politischen, sozialen und kirchlichen und wir fügen hinzu auch im wissenschaftlichen Leben Platz gegriffen. Diese Brüchigkeit unserer Bildung wird u. a. auch bezeugt und vielleicht sogar mit hervorgerufen durch die Vielheit unserer Bildungsanstalten. Es ist in der That in unserem Schulwesen durch allmähliches Erwachen der verschiedenartigsten Schulgattungen eine verwirrende Mannigfaltigkeit entstanden. Da giebt es Gymnasien und Pölymnasien, Realgymnasien und Realprogymnasien, Oberrealschulen und Realschulen, höhere Bürgerschulen und Mittelschulen, Elementarschulen, und endlich eine zahllose Menge von Fachschulen. Ihnen entsprechen ebensoviele Lehrergattungen. Diese stehen sich jumeist feindlich gegenüber. Denn das Ständesgefühl, eine Schulgattung zu repräsentiren, hat das Gemeingefühl, Lehrer zu sein, fast verflüchtigt. — Weit bedenkllicher aber ist, daß diese Mannigfaltigkeit von Schul- und Lehrergattungen auch in den Lehrbetrieb sich hineingetragen hat, die verhängnisvoll werden kann. Die Kunst, die seit alters zwischen höheren und Elementarschulen besteht, droht nun Schaden der erfteren immer größer zu werden. Eine rationelle Verwerthung der didaktischen Grundzüge, wie sie die Volksschule in harter Geistesarbeit seit Jahrzehnten sich erkämpft, und ein planmäßiger, von dem Gedanken der Einheit getragener Aufbau auf dieselben scheint vielen der wissenschaftlichen Arbeit höherer Schulen unumwidd, die in der Ueberlieferung des Stoffes ihre Aufgabe sieht, alles aber, was Methode heißt, d. h. was dem „Wie“ dieser Ueberlieferung gilt, mit Argwohn betrachtet. In die höheren Schulen selbst aber haben ebensoviele Spezialisten, als es wissenschaftliche Spezialdisziplinen gibt, ihren Einzug gehalten, häufig in dem dunklen Grunde, recht tief in die Geheimnisse der Fachwissenschaft einzuweihen. Dies trägt Einheitslosigkeit in jede einzelne Klasse, Einheitslosigkeit in die Klassenstufen, überhaupt in den Organismus des gesammten Unterrichts, welche es zu keiner rechten Bestimmung und allseitigen Vertiefung kommen läßt und somit nur unvollkommen zum Ziele der Erziehung, der Bildung des Charakters zu verfehlen im Stande ist. Der Unterrichtsbetrieb in den höheren Schulen hat aber dadurch hauptsächlich noch gelitten, daß neben jenen Forderungen der Wissenschaft auch die akademische Ueberlieferung derselben in die höheren Schulen — die Unterrichtsweise

bestimmend — eingedrungen ist, und zwar zunächst in die oberen Klassen, dann allmählich auch in die mittleren und unteren. Selbst die Volksschule hat eine Zeit lang unter diesem akademischen Betrieb leiden müssen, worauf Dörpfeld wiederholt hingewiesen hat. Aller Schulunterricht, auch der höherer Schulen, muß elementar sein, dies hat schon F. A. Wolf, der eigentliche Begründer des modernen pädagogischen Unterrichts hervorgehoben. Ueberhaupt haben alle wahrhaft großen Pädagogen Komenius, Pestalozzi, Fichte, Herder, Herbart u. a. gar keine andere Ansichtung gehabt, als die von der Einheitslichkeit der gesammten Erziehungsarbeit.

Auf diese Gedanken hat jüngst eine Schrift, welche die Aufmerksamkeit weiter Kreise erregt hat, mit Nachdruck hingewiesen, das Referat von Director Dr. Frid, die Einheit der Schule, (Frankfurt a/M. 1884). Eine nähere Besprechung des Inhalts derselben behalten wir uns für die nächste Nummer vor.

## Politischer Tagesbericht.

### Deutsches Reich.

Der Bundesrath hielt am Donnerstag unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssecretärs des Innern, v. Boetticher, seine regelmäßige Plenarsitzung ab. Die Versammlung nahm von einer Eingabe betreffend die Einführung der Doppel-Währung, Kenntnis, überwieß die Vorlage betreffend den Rechnungsabluß der Gemeinde-Krankenversicherungskassen für December 1884 den zuständigen Ausschüssen und bestimmte Tarife für Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten. Auf Grund des § 1, Absatz 3 des Gesetzes gegen den verwerthung und gemeinnützigen Gebrauch von Sprengstoffen vom 9. Juni 1884 wurden diejenigen Sprengstoffe bezeichnet, welche vorzugsweise als Schießmittel gebraucht werden. Zum Schluß gelangten Eingaben betreffend die Zollbehandlung mehrerer Gegenstände zur Erledigung.

Der Reichstag beschloß sich in seiner 60. Plenarsitzung am Freitag mit einem Antrage der Abgg. v. Kardorf (Reichsp.) und Dr. Frhr. v. Schorlemer-Ast (Centr.), welcher dahin geht, den Reichstag zu ersuchen, die Initiative einer Wiederaufnahme der 1881 abgebrochenen Münzkonferenzen zu ergreifen, um eine Wiederaufnahme der Ausprägung vollwerthiger Silbermünzen seitens der Vereinigten Staaten, des lateinischen Münzbundes, des Deutschen Reiches und aller benachbarten Staaten herbeizuführen, welche sich diesen Vänden anschließen wollen. Die Abgg. v. Kardorf (Reichspartei), Dr. Frege (deutschf.) und v. Schafhaa (Centr.) befürworteten den Antrag, indem sie auf die außerordentlichen Gefahren hinwiesen, welche namentlich der Land-

wirtschaft aus der Entwerthung des Silbers erwachsen seien und welche nur auf dem in dem Antrage bezeichneten Wege bekämpft werden könnten. Nachdem sich die Redner der linken Seite des Hauses gegen den Antrag ausgesprochen, wurde derselbe gegen die Stimmen der Rechten und eines kleinen Theiles des Centrums abgelehnt und sodann die Etatsberatung fortgesetzt, welche schließlich am Sonnabend 1 Uhr vertagt wurde.

Im Reichsamt des Innern arbeitet man jetzt, wie verlautet, in Fällung mit den Innungspräsidenten an der Schaffung eines Reichs-Innungs-Amtes. Die Constatirung eines Reichs-Innungs-Verbandes und als Unterabtheilungen von Kreis-Innungs-Verbänden soll sich daran schließen, welche unter Beilegung der gemäßigten Innungen die Handwerksmeister derselben Gewerbes in einem ganzen Kreise zusammenzufassen sollen. Der Beschluß des Reichs-Innungs-Amtes durch die Majorität des Reichstags soll man sicher sein.

Die Arbeiterschutzes-Commission des Reichstags trat am Mittwoch morgen 10 Uhr zu einer Sitzung zusammen, leitete aber, da schon um 11 Uhr das Plenum begann, nicht viel mehr, als die Abstimmung über den Passus des Sonntagsarbeitsparagraphe, welcher bestimmt, was unter Sonn- und Festtagen im Sinne des Gesetzes zu verstehen ist. Bisher hieß es im § 105 der Gewerbeordnung: „Welche Tage als Festtage gelten, bestimmen die Landesregierungen.“ Weiter ist statt dessen, mit einer Stimme Mehrheit, folgende von Centrum beantragte Fassung angenommen: „Welche Tage als Festtage gelten, bestimmen unter Berücksichtigung der örtlichen und confessionellen Verhältnisse die Landesregierungen. An den besondern Festtagen seiner Confession kann kein Arbeiter zum Arbeiten verpflichtet werden.“ Es liegt auf der Hand, daß der zweite Satz unter Umständen den ersten vollständig werthlos machen und die größten Unzuträglichkeiten herbeiführen kann.

Das Abgeordnetenhaus vertrieb zunächst in seiner 34. Plenar-Sitzung am Freitag den Nachtragsetat für das Etatsjahr 1885/86 an die Budgetcommission. Darauf wurde noch längerer Debatte ein Antrag der Abgg. Jahn (deutschf.) und von Besenroth, welcher die staatsseitige Gewährung von größeren Summen zur Befreiung des kirchlichen Nothstandes bewirkt, gleichfalls an die Commission verweisen und sodann ein Antrag derselben Abgeordneten, welcher den Geistlichen die staatsseitigen Zuschüsse zur Erhöhung ihres Gehaltes auf das gesetzlich normirte Minimum dauernd sichern will, mit großer Majorität genehmigt, während ein Antrag des Abgeordneten v. Sauer (Centrum), welcher auf die Veranlassung von staatslichen Ermittlungen über die Verhältnisse der katholischen Pfarreien abzielte, in namentlicher Abstimmung mit

(Nachdruck verboten.)

## Waldrant.

Ein Märchen von Ewald Schulze.  
(Fortsetzung.)

In der nächsten Zeit zeigte sich Erwin von einer für seine Umgebung unerklärlichen Unruhe ergriffen, so viel er sich auch bemühte, dieselbe vor eines Jeden Auge zu verbergen. Auf Befehl an ihn gerichtete Fragen gab er keine oder doch nur ausweichende Antworten. Dennoch konnte es dem Vater nicht verborgen bleiben, daß irgend ein Ereigniß eingetreten sein mußte, welches das ganze Wesen des Jünglings umgewandelt habe. So viel er aber auch darüber nachdachte, — der Gedante, daß der Sohn mit der Außenwelt in Berührung gekommen sein könnte, blieb ihm fern. Schließlich beruhigte er sich mit der Hoffnung, daß, welcher Art auch immer der auf denselben ausgeübte Einfluß gewesen sei, Erwin sich doch bald selbst wiederfinden werde. Aus diesem Grunde versuchte er es gar nicht, in den Jüngling zu dringen und ihn zu einem rückhaltlosen Ausprechen zu veranlassen.

Würde er so ruhig geblieben sein, wenn er einen Blick in Erwin's Inneres hätte thun können? Da wogten die Gedanken ungestüm, jagten einander die verschiedensten Bilder ebensoviele schnell gefaßt als wieder verworfen wurden. In seiner Brust kämpfte die Liebe zum Vaterhaus und zu seiner neuen Heimath mit der Sehnsucht nach der unbekanntem Ferne: da herrt die Liebe zum Vater und zur Gespielin mit dem Thätendurst und dem ungestümen Verlangen nach Ruhm und Ehre.

Auch in der stillen Nacht konnte er keine Ruhe finden. Der erquickende Schummer, der sich sonst ungerne auf seine Augenlider senkte, lag jetzt des Tages, auf dem sich Erwin ruhenlos umherwarf. Schloß derselbe wirklich einmal die brennenden Augen zu einem leichten Schummer, so fuhr er in Kurzem, von beängstigenden Träumen ge-

plagt, wieder auf. Bald glaubte er mit übermächtigen Feinden zu streiten, denen er kaum noch Widerstand zu leisten vermochte; bald sah er sich in erbittertem Kampfe mit Drachen und ähnlichen Ungeheuern, denen er die gefangene Waldrant entreißen wollte, welche mit angstvoll fliehendem Blick die Arme nach ihm ausstreckte. Dann wieder meinte er in einen Abgrund zu stürzen, das Herz pochte ihm ungestüm in der Brust, wie er so in saubender Eile die Luft durchzog; im nächsten Augenblicke schon glaubte er an einem walspringenden schwarzgeackten Felsen zu zerbrechen, — da fühlte er sich plötzlich von den schwebenden Armen Waldrants umfangen und sank auf einen weichen Rasenstoppel nieder. Von einem Alp-dreißer athmete er erleichtert auf und sah, daß ihn nur seine erhigte Phantasie mit diesen Traumbildern geängstigt hatte.

In der Nacht, die dem Tage voranging, an welchem ihm die Fremden dem Verprechen gemäß erwarten wollten, steigerte sich die Unruhe des Jünglings bis zur Unerträglichkeit. Wenn er die ruhigen Altemzüge des Vaters aus dem Nebenzimmer durch die nur angelegte Thür zu sich herüberbringen hörte, schien es ihm unmöglich, das Vaterhaus heimlich zu verlassen. Er dachte an die Sorge, welche in das trauliche Heim des Vaters ihren Einzug halten werde, sobald seine Flucht entdeckt werden würde; er dachte, welchen Schummer er selbst seiner frühlichen Zusage geliebt, die immer so vertrauensvoll an ihm gebangen, zugehen sollte. Was mußte sie von ihm denken? Würde sie ihm dennoch ein freundliches Andenken bewahren?

Und doch! Würde er sich je wieder hier wohl fühlen können, wenn er jetzt, da des Schicksals Stimme zu ihm gesprochen, nicht auf dieselbe hörte? Sollte er seine ganze Lebenszeit in dieser Gemüthsabzuringen? Nun und nimmer mehr! War er weniger werth als jene Reiter, die er auf prächtig geputzten Rossen in schimmerndem Waffenschmuck fröhlich dahinjahren ließ? Wie mußte ihn selbst das

glänzende Gewand kleiden, welches jene getragen! Wie erbärmlich kam ihm sein eigenes einfaches Bams jetzt vor, wenn er an die bunt geflickten Gewänder der Reiter dachte.

Er wollte ja auch nicht für immer fortgehen. In kurzer Zeit mußte ihm ja das Glück, das er jetzt nur noch festhalten zu müssen glaubte, lachen. Kehrete er dann mit Schätzen beladen und ruhmgekrönt zurück, dann würde man ihm nicht mehr zürnen und ihn siederlich mit offenen Armen wieder aufnehmen. Dann sollte der Vater wieder ein glänzendes Leben mit ihm führen, ganz anders, wie es hier in der Waldeseinsamkeit möglich war. Dann bezog er ein weites, mit Zinnen gekröntes und mit hochragenden Thürmen geschmücktes Schloß. Das sollte noch größer und prächtiger sein als dasjenige, welches vor den Thoren der Stadt lag, in der er als Knabe gelebt hatte, und zu dem der Vater damals so oft in glänzender Rüstung und auf schwebendem Hof geprennt war. — Und Waldrant? Nun, das war doch selbstverständlich, daß sie die Herrin des Schloßes wurde! Wie herrlich mußte sie mit ihrem schlanken Wuchs sich erit in den Prunkmächern ausnehmen, die er ihr in Fülle beschaffen wollte! Auch Hans und Sonne sollten mit ihnen ziehen und ihre Glüd theilen; sie wollten dort alle vereint in Glanz und Freude leben.

Was mußte das für eine Lust werden! Erwin hatte sich dies Alles schon so häufig ausgedacht, daß er sich schließlich selbst einredete, es wäre eigentlich unvorstellbar, wenn er nicht die Gelegenheit zu Ruhm und Auszeichnung nicht bemäße. Er ging ja eigentlich gar nicht seiner selbst wegen von Hause fort, sondern nur, um seinen Lieben die Zukunft so hell und sonnig zu gestalten, als sie es nur immer wünschen konnten!

So reifte in ihm während der schweigenden Nacht der Entschluß zur Flucht.

Raum veränderte am östlichen Himmel ein heller Streif das Herannahen des jungen Tages, der für die ganze Zu-







Verkaufshäuser:  
15. Breite-Strasse 14.  
und  
28. Brüder-Strasse 27.  
Berlin C.

# Rudolph Hertzog

15. Breite Strasse, Berlin C.  
Gründung 1839. Feste Preise.

Aufträge  
von  
**20 Mark an,**  
Preislisten,  
Modebilder,  
Proben  
franco.

Manufactur-Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- u. Steppdecken, Bedruckte Möbelstoffe, Schirme, Spitzen, Stickereien etc.

Eingegangene Neuheiten der Abtheilung für  
**Weisse und Crème**

## Gardinen-Fabrikate.

Eigenes Haus in Plauen i. V. für Einkauf und Veredelung.

**Weisse Sächsische Zwiirngardinen,**  
mit neuer unzerrissbarer Band-Languette.  
100 cm breit, das Meter 55 Pf., 60 Pf., 65 Pf., 70 Pf. und 80 Pf.  
120-125 cm breit, das Meter 60 Pf., 65 Pf., 70 Pf. und 80 Pf.  
125-130 cm breit, das Meter 80 Pf., 90 Pf. und 1 M.  
130-135 cm breit, das Meter 1 M., 1 M. 10 Pf. und 1 M. 25 Pf.  
150-155 cm breit, das Meter 1 M., 1 M. 5 Pf., 1 M. 10 Pf., 1 M. 15 Pf. u. 1 M. 25 Pf.  
125-130 cm breit, (an beiden Seiten Bordüre und Bogen), das Meter 70 Pf., 80 Pf. und 90 Pf.  
130-135 cm breit (an beiden Seiten Bordüre und Bogen), das Meter 1 M., 1 M. 10 Pf., 1 M. 25 Pf. und 1 M. 50 Pf.  
150-155 cm breit (an beiden Seiten Bordüre und Bogen), das Meter 1 M., 1 M. 5 Pf., 1 M. 15 Pf., 1 M. 25 Pf.

**Abgepasste Weisse Sächs. Zwiirngardinen.**  
130-135 cm breit, Länge der Flügel 3 Meter 60 cm. Das Fenster 7 M., 7 M. 50 Pf. und 8 M.

**Vorgardinen (Vitrages), Weisse Sächsische Zwiir-Vitragés.**  
65-70 cm breit, das Meter 40 Pf.  
75-80 cm breit, das Meter 45 Pf., 50 Pf. und 55 Pf.  
100 cm breit (Thürgardine), das Meter 60 Pf., 65 Pf. und 70 Pf.

**Weisse Sächsische Mull-Vitragés.**  
80 cm breit, das Meter 80 Pf.  
**Weisse Englische Tüll-Vitragés,**  
an den Seiten sorgfältig mit Band eingefaßt.  
75-80 cm breit, das Meter 60 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 95 Pf., 1 M., 1 M. 5 Pf., 1 M. 6 Pf. und 3 M. 50 Pf.  
95-100 cm breit (Thürgardine), das Meter 1 M. 35 Pf. und 2 M. 25 Pf.

**Weisse gestickte Schweizer Mull-Vitragés.**  
75-80 cm breit, das Meter 1 M., 1 M. 20 Pf. und 1 M. 40 Pf.

**Weisse gestickte Schweizer Tüll-Vitragés.**  
(Stickerei ohne Unterlage).  
75-80 cm breit, das Meter 1 M. 50 Pf., 1 M. 75 Pf., 1 M. 85 Pf., 2 M. und 2 M. 75 Pf.  
95-100 cm breit, das Meter 2 M. 25 Pf., 2 M. 75 Pf. und 3 M. 50 Pf.

**Crème-Vitragés, Engl. Tüll.**  
80 cm breit, das Meter 75 Pf., 95 Pf., 1 M., 1 M. 5 Pf., 1 M. 25 Pf., 1 M. 65 Pf. und 3 M. 50 Pf.  
95-100 cm breit, das Meter 1 M. 35 Pf. u. 2 M. 25 Pf.

**Abgeg. Engl. Tüll-Vitragés, Crème.**  
75-80 cm breit, Flügelänge 2 Mtr. 50 cm, das Paar 10 M.  
95-100 cm breit, Flügelänge 2 Mtr. 70 cm, das Paar 13 M. 50 Pf.

**Baumwollene Gardinen-Halter**  
in Weiss: Das Paar von 25 Pf. bis 1 M. 50 Pf.  
in Crème: Das Paar 60 Pf., 80 Pf., 1 M. und 1 M. 50 Pf.

**Ganze Stücke oder 3 Fenster Gardinen mit wesentlicher Preisermässigung.**

**Fortlaufend Eingang von Neuheiten für die Frühjahr- und Sommer-Saison.**

An Sonn- u. Feiertagen bleiben sämtliche Bureaux, Versand- und Verkaufsräume geschlossen.

Das Etablissement Rudolph Hertzog hat für den Verkauf weder Zweigggeschäfte, noch Reisende oder Agenten.

**Weisse Englische Tüll-Gardinen**  
(m e t e r w e i s e)  
an beiden Seiten Bordüre und Band-Languette.  
120-125 cm breit, das Meter 90 Pf., 1 M., und 1 M. 5 Pf.  
125-130 cm breit, das Meter 1 M. 15 Pf. u. 1 M. 20 Pf.  
130-135 cm breit, das Meter 1 M. 20 Pf. u. 1 M. 25 Pf.  
140-145 cm breit, das Meter 1 M. 30 Pf., 70 Pf. 40 Pf. und 1 M. 50 Pf.  
150-155 cm breit, das Meter 1 M. 50 Pf., 1 M. 65 Pf., 1 M. 75 Pf., 1 M. 80 Pf., 1 M. 90 Pf., 2 M. und 2 M. 25 Pf.  
175-180 cm breit, das Meter 2 M. 50 Pf. u. 2 M. 85 Pf.

**Weisse Englische Tüll-Gardinen**  
(abgepasst)  
an drei Seiten mit Band-Languette.  
a) In Flügel von 3 Mtr. 20 cm Länge.  
120-125 cm breit, das Fenster 7 M.  
b) In Flügel von 3 Mtr. 65 cm Länge.  
120-125 cm breit, das Fenster 7 M. 50 Pf. und 8 M.  
125-130 cm breit, das Fenster 9 M., 10 M. und 12 M.  
130-135 cm breit, das Fenster 8 M., 9 M., 10 M., 10 M. 50 Pf., 12 M. u. 13 M. 50 Pf.  
140-150 cm breit, das Fenster 12 M. und 13 M. 50 Pf.  
150-155 cm breit, das Fenster 10 M. 50 Pf., 12 M., 13 M. 50 Pf., 15 M., 16 M. 50 Pf., 18 M., 20 M., 21 M., 22 M. 50 Pf., 24 M., 25 M. und 27 M.  
170-175 cm breit, das Fenster 10 M. 50 Pf. und 20 M.

c) In Flügel von 4 Mtr. Länge.  
140-145 cm breit, das Fenster 13 M. 50 Pf.  
150-155 cm breit, das Fenster 12 M., 15 M., 16 M. 50 Pf., 18 M., 20 M., 21 M., 22 M. 50 Pf., 24 M., 25 M. und 27 M.  
170-175 cm breit, das Fenster 18 M., 20 M., 22 M. 50 Pf., 25 M. und 36 M.  
175-180 cm breit, das Fenster 22 M. 50 Pf., 25 M., 36 M. und 40 M.  
200-205 cm breit, das Fenster 20 M. und 22 M. 50 Pf.  
d) In Flügel von 4 Mtr. 50 cm Länge.  
140-145 cm breit, das Fenster 15 M.  
150-155 cm breit, das Fenster 16 M. 50 Pf. und 20 M.  
175-180 cm breit, das Fenster 22 M. 50 Pf., 24 M., 25 M. und 27 M.

**Weisse Gestickte Tüll-Ansatz-Bordüren.**  
Meterweise und in Stücken von 25 Mtr.  
14 cm br. das Mtr. 65 Pf.  
15-17 cm br. das Mtr. 70 Pf. und 85 Pf.  
18 cm br. das Mtr. 75 Pf.  
21 cm br. das Mtr. 85 Pf. und 90 Pf.  
26 cm br. das Mtr. 1 M. 5 Pf.  
27 cm br. das Mtr. 1 M. 20 Pf.

**Weisse Schweizer Gestickte Mull-Gardinen mit Tüll-Bordüren.**  
128-130 cm breit, das Meter 1 M. 35 Pf.

1 M. 50 Pf., 1 M. 65 Pf., 1 M. 80 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf. und 2 M. 75 Pf.  
150-155 cm breit, das Meter 2 M. 75 Pf. und 3 M.  
Abgepasst in Flügel von 3 Mtr. 65 cm Länge.  
128-130 cm breit, das Fenster 13 M. 50 Pf., 15 M. und 16 M. 50 Pf.  
150-155 cm breit, das Fenster 19 M., 20 M., 22 M. 50 Pf., 24 M., 25 M. und 27 M.  
Abgepasst in Flügel von 4 Mtr. Länge.  
150-155 cm breit, das Fenster 20 M., 21 M., 22 M. 50 Pf., 25 M., 27 M. 50 Pf. und 28 M. 50 Pf.

**Weisse Schweizer Gestickte Tüll-Gardinen**  
mit Application.  
(Stickerei mit unterlegtem Mull. Meterweise.)  
128-130 cm breit, das Meter 2 M. 25 Pf. u. 2 M. 75 Pf.  
Abgepasst in Flügel von 3 Mtr. 65 cm Länge.  
130-135 cm breit, das Fenster 15 M. und 16 M. 50 Pf.  
150-155 cm breit, das Fenster 16 M. 50 Pf., 18 M., 20 M., 21 M., 22 M. 50 Pf., 25 M., 27 M. und 30 M.  
Abgepasst in Flügel von 4 Mtr. Länge.  
150-155 cm breit, das Fenster 21 M., 22 M. 50 Pf., 25 M., 30 M., 40 M. u. 50 M.

**Ohne Application. — Crochets.**  
(Stickerei ohne Stoff-Unterlage).  
Abgepasst in Flügel von 3 Mtr. 65 cm bis 4 Mtr. Länge.  
150-155 cm breit, das Fenster 30 M., 33 M., 35 M., 40 M., 48 M., 50 M., 55 M. u. 70 M.

**Lambrequins.**  
Weisse Sächs. Zwiir-Lambrequins.  
130-135 cm breit, Stück 90 Pf.  
150-155 cm breit, Stück 1 M. 35 Pf.  
Weisse Engl. Tüll-Lambrequins.  
125-130 cm breit, Stück 1 M. 65 Pf.  
133-140 cm breit, Stück 2 M. 50 Pf., 3 M. 25 Pf. u. 3 M. 75 Pf.  
Crème Engl. Tüll-Lambrequins.  
135-140 cm breit, das Stück 2 M. u. 3 M. 50 Pf.

**Fenstervorhänge (Stores).**  
Weisse Schweizer Gestickte Stores.  
**Mull-Stores.**  
A. Länge 3 Mtr. 15 cm.  
130 cm breit, das Stück 6 M., 8 M., 9 M., 10 M. und 12 M.  
B. Länge 3 Mtr. 75 cm.  
150-155 cm breit, das Stück 12 M., 13 M., 50 Pf. und 15 M.

**Tüll-Stores mit Application.**  
150-155 cm breit, 3,65 Meter lang, 18 M., 25 M., 27 M. und 40 M.

**Weisse Gardinen-Mousseline.**  
100 cm breit, das Meter 45 Pf.  
130 cm breit, das Meter 60 Pf.

**Crème Engl. Tüll-Gardinen**  
Meterweise.  
120-125 cm breit, das Meter 1 M. 20 Pf.  
130-135 cm breit, das Meter 1 M. 20 Pf.  
140-145 cm breit, das Meter 1 M. 40 Pf. u. 1 M. 50 Pf.  
150-155 cm breit, das Meter 1 M. 65 Pf., 1 M. 75 Pf., 2 M. u. 2 M. 25 Pf.  
Flügel von 3 Mtr. 65 cm Länge.  
120-125 cm breit, das Fenster 8 M., 9 M. u. 10 M.  
130-135 cm breit, das Fenster 9 M. u. 10 M.  
140-145 cm breit, das Fenster 12 M. und 13 M. 50 Pf.  
150-155 cm breit, das Fenster 10 M. 50 Pf., 12 M., 13 M. 50 Pf., 15 M., 16 M. 50 Pf.,

18 M., 20 M., 21 M., 22 M. 50 Pf., 24 M., 25 M. und 27 M.  
Flügel von 4 Mtr. Länge.  
150-155 cm breit, das Fenster 12 M., 15 M., 16 M. 50 Pf., 18 M., 22 M. 50 Pf., 25 M., 27 M., 30 M., 33 M. u. 36 M.

**Ecru-Filet-Guipure-Gardinen.**  
Handarbeit.  
Flügel von 4 Mtr. Länge.  
150-160 cm breit, das Fenster 50 M. und 60 M.

**Ecru-Gardinen (Guipure d'art).**  
Flügel von 4 Mtr. Länge.  
150-155 cm breit, das Fenster 27 M., 30 M. und 35 M.

**Ecru-Guipure-Gardinen,**  
zusammengestellt aus Congressstoff mit reichen Guipure-Streifen.  
Flügelänge 4 Mtr.  
155-160 cm breit, das Fenster 75 M. und 90 M.

**Crème-Gardinen, Renaissance**  
(Handarbeit).  
Flügel von 4 Mtr. Länge.  
150-160 cm breit, das Fenster 75 u. 100 M.

**Weisse Engl. Tüll-Bettdecken.**  
180 cm breit, 225 cm lang, das Stück 12 M., 16 M. 50 Pf.  
200 cm breit, 250 cm lang, Stück 10 M., 11 M., 13 M. 50 Pf. und 15 M.

**Crème-Guipure-Bettdecken**  
200 cm breit, 250 cm lang, Stück 10 M., 11 M., 13 M. 50 Pf. und 15 M.

**Ecru-Bettdecken Guipure d'art.**  
2 Mtr. breit, 2,50 Mtr. lang, Stück 13 M. 50 Pf.  
2 Mtr. 50 cm breit, 3 Mtr. 50 cm lang, das Stück 25 M.

**Ecru-Filet-Guipure-Bettdecken.**  
(Handarbeit.)  
275 cm breit, 225 cm lang, Stück 60 M., 65 M., 75 M.

**Guipure-Decken in Weiss und Crème.**  
sorgfältig mit Band eingelasst.  
Größe 35-40 cm im Geviert, das Stück 60 Pf. und 65 Pf.  
Größe 60 cm im Geviert, das Stück 1 M. 25 Pf. und 1 M. 65 Pf.  
60 cm breit, 95-100 cm lang, das Stück 2 M. 40 Pf.  
Größe 140 cm im Geviert, das Stück 6 M. 50 Pf.  
Größe 150 cm im Geviert, das Stück 7 M. 50 Pf.

**Guipure d'art Decken in Weiss und Crème.**  
Größe 40 cm im Geviert, das Stück 60 Pf.  
Größe 60 cm im Geviert, das Stück 1 M. 25 Pf.

**Weisse gestickte Tüll-Decken.**  
40 cm im Geviert, das Stück 1 M., 1 M. 20 Pf. und 1 M. 50 Pf.  
60 cm im Geviert, das Stück 2 M., 2 M. 40 Pf. und 3 M.  
80 cm im Geviert, das Stück 3 M., 3 M. 70 Pf. und 4 M. 50 Pf.  
55 cm breit, 95 cm lang (Commodendecke), das Stück 4 M. 50 Pf.

**Congress-Stoff.**  
Neu für Vorhänge, Gardinen, Routeaux etc. mit breiten, durchbrochenen Streifen.  
110 cm breit, das Meter 1 M. 80 Pf.

**Sämtliche Gardinen, je 2 Fenster oder je 1 Stück in sauberer Carton-Verpackung.**

12 Uhr  
v. 11  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100





Denkmal des Reichstags.

Beitrag der Hallischen Zeitung.

60. Stück vom 6. März, Mittags 12 Uhr.

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

politisch sich äußert, ist darauf, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Der Reichstag hat die Resolution, die den Antrag v. Schortleifer, die Silberverhältnisse zu ändern, die in der Sitzung am 12. März 1853...

Hallische Gedächtnisfeier.

8. März 1740.

Todesstag des Predigers Christoph Semler. Christoph Semler ist einer der merkwürdigsten und interessantesten Hallenser des vorigen Jahrhunderts.

Semler hatte als Knabe schwere Schiefale durchzumachen. Geboren am 2. October 1699, als Sohn eines Schmiedemeisters...

ihm aufsucht hatte, um mit ihm zu disputieren; die Disputation währte 8 Tage lang, täglich 3 Stunden...

Er ist nicht zu vergleichen mit dem Professor der Theologie Joh. Salomo Semler, geb. 1725 zu Saalfeld, geb. 1791 zu Halle.

lang und mit einem Kostenaufwand von über 6000 Thl. mit dem Perpetuum mobile abmühte, lag in dem Auge seiner Zeit.

Sympathischer müssen uns die vielen gemeinnützigen Bestrebungen Semlers sein. Die Acclimatationsversuche mit Zuderkorn, Baumwollsaaten und Datteln...

Er ist nicht zu vergleichen mit dem Professor der Theologie Joh. Salomo Semler, geb. 1725 zu Saalfeld, geb. 1791 zu Halle.





Telegraphenweien.

— Tantele auf elektrische Apparate und Tele...
— Tantele auf elektrische Apparate und Tele...

Industrie, Handel und Verkehr.

— Von Seiten des vereinigten Bitterweins S. Sohn in...
— Von Seiten des vereinigten Bitterweins S. Sohn in...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 'Rendement', 'Nachprodukte', 'Waffelwaare', etc.

Vericht des Secretairs des Vortereins in Hof.

— Vericht des Secretairs des Vortereins in Hof...
— Vericht des Secretairs des Vortereins in Hof...

Getreidebericht von H. Wagner & Sohn.

— Getreidebericht von H. Wagner & Sohn...
— Getreidebericht von H. Wagner & Sohn...

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like 'Oranzsüßholz', 'Krytholader', 'Soyapuder', etc.

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

— 2045 # bes. per Juni-Juli 20.80-20.70 # bes. per Juli-...
— 2045 # bes. per Juni-Juli 20.80-20.70 # bes. per Juli-...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Wichtiges Nachrichten.

— Wichtiges Nachrichten...
— Wichtiges Nachrichten...

Deutsche Fonds.

Table of German bonds including titles like 'Preuss. Anleihe', 'Bayer. Anleihe', and 'Hamburg. Anleihe' with their respective values and prices.

Ausländische Fonds.

Table of foreign bonds including titles like 'Russ. Anleihe', 'Engl. Anleihe', and 'Amer. Anleihe'.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table of railway stock including titles like 'Preuss. Staatseisenbahn', 'Bayer. Staatseisenbahn', and 'Hamburg. Eisenbahn'.

Eisenb.-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table of railway stock including titles like 'Preuss. Staatseisenbahn', 'Bayer. Staatseisenbahn', and 'Hamburg. Eisenbahn'.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of German railway bonds including titles like 'Preuss. Staatseisenbahn', 'Bayer. Staatseisenbahn', and 'Hamburg. Eisenbahn'.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of foreign railway bonds including titles like 'Russ. Staatseisenbahn', 'Engl. Staatseisenbahn', and 'Amer. Staatseisenbahn'.

Table of bank and credit stock including titles like 'Bank für Sozialwesen', 'Cassa di Risparmio', and 'Kreditanstalt'.

Bank- und Creditbank-Aktien.

Table of bank and credit stock including titles like 'Bank für Sozialwesen', 'Cassa di Risparmio', and 'Kreditanstalt'.

Hypothekbank-Aktien.

Table of mortgage bank stock including titles like 'Hypothekbank', 'Kreditbank', and 'Sparbank'.

Hypothek-Certifikate.

Table of mortgage certificates including titles like 'Hypothekbank', 'Kreditbank', and 'Sparbank'.

Table of industrial and trade stock including titles like 'Industrielle Gesellschaften', 'Handelsgesellschaft', and 'Fabrikation'.

Industrielle Gesellschaften.

Table of industrial and trade stock including titles like 'Industrielle Gesellschaften', 'Handelsgesellschaft', and 'Fabrikation'.

Bergwerks- u. Hüttenwerk-Aktien.

Table of mining and smelting stock including titles like 'Bergwerks-Aktien', 'Hüttenwerk-Aktien', and 'Erzbergbau'.

Table of gold, silver, and paper stock including titles like 'Gold', 'Silber', and 'Papier'.

Gold, Silber u. Papieraktien.

Table of gold, silver, and paper stock including titles like 'Gold', 'Silber', and 'Papier'.

Leipziger Börse v. 5. März

Table of the Leipzig stock exchange including titles like 'Leipziger Börse', 'Aktien', and 'Obligationen'.

Die Anlieferung von 280 ehm Körper-Pflastersteinen und 280 ehm Pflasterland, die Ausführung der Pflasterarbeiten selbst und die Regulierung des Kanals...

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Badegästen auf ihren Bekleidungsgegenständen...

Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Verkehrs der Landbevölkerung ist die Einrichtung getroffen, daß die Landbevölkerung...

Bekanntmachung.

Alle Rechtberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche...

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 280 ehm Körper-Pflastersteinen und 280 ehm Pflasterland, die Ausführung der Pflasterarbeiten...

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Dittmar Band IV Blatt 74 auf den Namen der verewitteten Weidhändlerin...

Bekanntmachung.

Alle Rechtberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche...

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 280 ehm Körper-Pflastersteinen und 280 ehm Pflasterland, die Ausführung der Pflasterarbeiten...

Bekanntmachung.

Alle Rechtberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche...

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 280 ehm Körper-Pflastersteinen und 280 ehm Pflasterland, die Ausführung der Pflasterarbeiten...

Bekanntmachung.

Alle Rechtberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche...

Advertisement for 'Riesenfutterkohlsamen' (giant feed turnip seeds) by Dr. G. Humbert.

Advertisement for 'Friscchen Pomm. Portl.-Cement' (fresh portland cement).

Advertisement for 'L. Büchner, Trotha' (L. Büchner, Trotha).

Advertisement for 'Hamburg-Amerika' (Hamburg-Amerika).

Advertisement for 'Jedes Hühnerauge' (every chicken eye).

Advertisement for 'Peru-Guano No. 1' (Peru-Guano No. 1).

Advertisement for 'Quirl & Plate' (whisk and plate).

Advertisement for 'Technicum Mittelwada' (Technicum Mittelwada).

Advertisement for 'Hornhaut und Warze' (horn and wart).



Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Dr. August Morgen.

Erster Assistent an der agriculturchemischen Versuchsanstalt zu Halle a/S.

Die Thätigkeit der milchwirthschaftlichen Versuchsanstalt und des Molkereistitututes Raben bei Taldorf in Mecklenburg-Schwerin im Jahre 1883.

Referent Dr. A. Morgen. (Schluß.)

V. Vollständige Analyse von Butter.

Von den vielen in dem Bericht mitgetheilten Analysen von frischer und präparirter Butter führen wir hier nur einige Proben ein...

Table with 2 columns: Component and Percentage. Includes Wasser (11,464%), Fett (84,593%), and others.

Der Gehalt an fettreicher organischer Substanz von über 2% ist als hoch zu bezeichnen, da er in rationell dargestellter Butter nicht leicht über 1,7% beträgt.

Die Untersuchung einer anderen Butterprobe, bei welcher, da dieselbe einen vollständig taglichen Geschmack besaß...

VI. Die Bestimmung von Trodensubstanz und Fett in Knetwasser, wie sich folches bei der Bereitung fetter Goudaerose ergab...

Table with 2 columns: Component and Percentage. Includes Wasser (72,842%), Fett (20,730%), and Bestandtheile (6,428%).

Man ersieht aus diesen Zahlen, eine wie bedeutende Fettmenge der Bruchmasse durch das Kneten entzogen wird.

VII. Untersuchung verschiedener Proben tonenfixirter Milch.

Es wurden mehrere Proben, welche aus Stendorf eingekant waren, untersucht und für dieselben eine derartige Zusammenfassung gefunden...

Eine andere Probe tonenfixirter präparirter Milch von H. Schreiber in Bremen war ebenfalls von vorzüglicher Beschaffenheit.

VIII. Eine Untersuchung von Butterpulver, eingeschickt von Frau A. Zeis in Heinrichsthal, ergab folgende Zusammenfassung:

Table with 2 columns: Component and Percentage. Includes Wasser (35,325%), Organische Substanz (0,440%), Natriumoxyd (34,915%), and others.

Das Präparat bestand also im Wesentlichen aus einem Gemenge von Natriumcarbonat mit Natriumhydroxyd. Bei dieser Gelegenheit weist Fleischmann wiederum darauf hin...

Soda oder noch besser von Natriumbicarbonat erreicht werden kann.

IX. Der Fettgehalt einer Magermilch, welche vermittelst der Schälzentrifuge von Heinrich Petersen in Hamburg gewonnen war...

X. Vergleichung der Resultate der Fettbestimmung nach der aräometrischen Methode von Soxhlet mit der gewichtsanalytischen Extraktionsmethode.

XI. Bestimmung des Fettgehalts der Milch nach der Methode von Lehmann. Obwohl diese Methode wegen der Umständlichkeit in der Ausführung mit derjenigen nach Soxhlet in keiner Weise konkurriren und auch für die Praxis nicht in Frage kommen kann...

Wir müssen uns an dieser Stelle mit der eingehenden Beschreibung der im Vorstehenden mitgetheilten Untersuchungen begnügen und wollen nur noch darauf hinweisen, daß der Bericht außer diesen eine große Anzahl interessanter Mittheilungen enthält...

Wir wenden uns hier sogleich zur Verarbeitung der Milch, indem wir in Betreff der Milchträge sowie der Fütterung auf das bereits oben darüber Mitgetheilte verweisen.

Zur Bereitung von Käsen 18325 kg Nach dem Eisenerfahren entrahmt 171286 kg Nach dem Holfsteinischen Verfahren entrahmt 8869 kg...

Table with 3 columns: Eisenerfahren, Holfsteinisches Verfahren, Separatorbetrieb. Includes Rahm, Magermilch, and Verlust.

Prim Eisenerfahren blieb die Milch nur 12 Stunden zum Aufrahmen, beim holfsteinischen dagegen 24 bis 36 Stunden stehen.

Buttergewinnung. Die Butterausbeute gestaltete sich in diesem Jahre so, daß im Durchschnitt 100 kg Milch, 3,24 kg Butter lieferten.

An Magerkäsen: Rabener Rundkäse, Vacksteinkäse, Käse nach Tilsiter und Käse nach Gouda Art. An Käsen aus einem Gemenge von ganzer und Magermilch: Käse nach Emmenthaler Art.

Das verwendete Salz wurde von Dr. Fr. Witte in Roskold und von Fleischmann in Zimmertal bezogen. Zum Färben der Käse dient ein selbstbereiteter Auszug von Käse-

fasan. Die Lufttemperatur im Käsefeller schwankte zwischen 10,8 und 17,4° C., der relative Feuchtigkeitsgehalt der Luft zwischen 85 und 98%.

Den sehr lehrreichen Angaben über Ausbeute und Verwertung der Milch bei Bereitung der verschiedenen oben genannten Käsearten entnehmen wir das Folgende:

Rabener Magerkäse. Durchschnittsgewicht 15,49 kg Gewichtsverlust bis zum Verkauf 12%. Reifezeit 5-6 Monate. 100 kg Milch ergaben:

Table with 2 columns: Component and Percentage. Includes Butter (3,24 kg), Rahm (17,87), and others.

Magermilch 81,46 Käse 6,33 kg, Molken 72,73 kg, Verlust 2,40 kg.

Verlust 0,67. 100,00 kg 100,00 kg = 11,79 kg.

100 kg Magermilch lieferten im Durchschnitt 7,77 kg Käse. Bruttoverwertung von 1 kg Milch 11,79 Pf., von 1 Liter 12,15 Pf., von 1 kg Magermilch 5,24 Pf., von 1 Liter 5,41 Pf.

Magerer Vacksteinkäse. Dieselben wurden fast ausschließlich aus der dem Centrifugierbetrieb stammenden Magermilch bereitet. Das Durchschnittsgewicht eines Käses betrug 0,66 kg. Gewichtsverlust bis zum Verkauf im Mittel 25%.

100 kg Milch ergaben: Butter 3,24 kg, Rahm 17,87, Käse 8,81, Molken 70,25, Verlust 2,40.

Magermilch 81,46. 100,00 kg 100,00 kg = 11,74 kg.

100 kg Magermilch lieferten im Durchschnitt 10,82 kg Käse. Die Bruttoverwertung betrug: pro 1 kg Milch 11,74 Pf., pro 1 Liter 12,10 Pf., pro 1 kg Magermilch 5,18 Pf., pro 1 Liter 5,35 Pf.

Magerkäse nach Tilsiter Art. Durchschnittsgewicht 5,91 kg. Gewichtsverlust bis zum Verkauf 15%. Reifezeit 4-5 Monate. 100 kg Milch ergaben: Butter 3,24 kg, Rahm 17,87, Käse 5,92, Molken 73,14, Verlust 2,40.

100,00 kg 100,00 kg = 11,33 kg.

100 kg Magermilch lieferten im Durchschnitt 7,27 kg Käse. Bruttoverwertung: pro 1 kg Milch 11,33 Pf., pro 1 Liter 11,68 Pf., pro 1 kg Magermilch 4,68 Pf., pro 1 Liter 4,83 Pf.

Magerkäse nach Gouda-Art. Durchschnittsgewicht pro Stück 6,1 kg. Gewichtsverlust bis zum Verkauf 18%. Reifezeit 4-5 Monate. 100 kg Milch ergaben: Butter 3,24 kg, Rahm 17,87, Käse 5,29, Molken 73,14, Verlust 2,40.

100,00 kg 100,00 kg = 11,25 kg.

100 kg Magermilch lieferten im Durchschnitt 7,07 kg Käse. Bruttoverwertung: pro 1 kg Milch 11,25 Pf., pro 1 Liter 11,60 Pf., pro 1 kg Magermilch 4,53 Pf., pro 1 Liter 4,73 Pf.

Käse aus einem Gemenge von ganzer Milch und Magermilch, bereitet nach Emmenthaler Art. Zur Darstellung dieser Käse wurden verwendet 5300 Pfund ganze Milch und 17149 Pf. Magermilch. Daraus wurden 54 Stück Käse erhalten mit einem Durchschnittsgewicht von 16,61 kg pro Stück. Gewichtsverlust bis zum Verkauf 10 bis 14%. Reifezeit 6-7 Monate. 100 kg Milch ergaben: Butter 2,59 kg, Rahm 14,29, Käse 6,81, Molken 75,96, Verlust 2,40.

100,00 kg 100,00 kg = 11,67 kg.

100 kg des Milchgemenges lieferten 7,99 kg Käse. Die Bruttoverwertung betrug: pro 1 kg Milch 11,67 Pf., pro 1 Liter 12,03 Pf., pro 1 kg Magermilch 6,65 Pf., pro 1 Liter 6,87 Pf.

Remoudu-Käse: Durchschnittsgewicht pro 1 Stück 0,39 kg. Gewichtsverlust bis zum Verkauf 30%. Reifezeit 2 Monate. 100 kg Milch ergaben:

Räse . . . 15,64 kg à 0,84 „ = 13,14 „	Wollen . . . 81,16 „ à 0,01 „ = 0,81 „
Berlust . . . 3,20 „	
100,00 kg	13,95 „
100 kg Milch lieferten 15,64 kg Käse; 1 kg Milch wurde dabei zu 13,95 Pf., 1 Liter zu 14,38 Pf. verwertet.	
1 Liter Käse: Gewicht pro Stück 6,32 kg. Gewichtsverlust c. 20%. Reifungszeit c. 4 Monate. 100 kg Milch ergaben:	
Räse . . . 10,84 kg à 1,00 „ = 10,86 „	Wollen . . . 85,53 „ à 0,01 „ = 0,86 „
Wollenbutter . . . 0,41 „ à 1,60 „ = 0,66 „	Berlust . . . 3,20 „
100,00 kg	12,38 „
100 kg Milch lieferten 10,86 kg Käse, wobei sich die Bruttoverwertung von 1 kg Milch zu 12,38 Pf., von 1 Liter zu 12,76 Pf. stellte.	
Gouta-Käse:	
Durchschnittsgewicht pro Stück 6,53 kg Gewichtsverlust c. 22%. Reifungszeit 6—8 Monate.	
100 kg Milch ergaben:	
Räse . . . 9,23 kg à 1,10 Mart = 10,15 Mart	Wollen . . . 87,16 kg à 0,01 „ = 0,87 „
Wollenbutter . . . 0,41 kg à 1,60 „ = 0,66 „	Berlust . . . 3,20 kg
100,00 kg	11,68 Mart
100 kg Milch lieferten 9,23 kg Käse. Bruttoverwertung pro 1 kg Milch 11,68 Pf., pro 1 Liter 12,04 Pf. Ebamer Käse:	
Durchschnittsgewicht 3,06 kg. Gewichtsverlust c. 23 % Reifungszeit 6—8 Monate.	
100 kg Milch ergaben:	
Räse . . . 10,32 kg à 1,10 Mart = 11,35 Mart	Wollen . . . 86,22 kg à 0,01 „ = 0,86 „
Wollenbutter . . . 0,26 „ à 1,60 „ = 0,42 „	Berlust . . . 3,20 „
100,00 kg	12,63 Mart
100 kg Milch lieferten 10,32 kg Käse. Bruttoverwertung pro 1 kg Milch 12,63 Pf., pro 1 Liter 13,02 Pf. Emmenthaler Käse:	
Durchschnittsgewicht 27 kg Gewichtsverlust c. 12 % Reifungszeit 10 Monate.	
100 kg Milch ergaben:	
Räse . . . 9,82 kg à 1,00 Mart = 9,82 Mart	Wollen . . . 86,28 „ à 0,01 „ = 0,86 „
Wollenbutter . . . 0,70 „ à 1,60 „ = 1,12 „	Berlust . . . 3,20 „
100,00 kg	11,80 Mart
100 kg Milch lieferten 9,82 kg Käse. Bruttoverwertung pro 1 kg Milch 11,80 Pf., pro 1 Liter 12,16 Pf. Wir fügen noch hinzu die Daten über die Darstellung von Schaffkäse. Es wurden aus 135,5 kg Milch, welche innerhalb 6 Tagen von 300 Mutterkühen geliefert waren, 133 Stück Runzfäße mit einem Durchschnittsgewicht von c. 383 g hergestellt. Gewichtsverlust bis zum Export c. 27 % Reifungszeit 2—3 Monate.	
100 kg Milch ergaben:	
Räse . . . 37,60 kg à 1,14 Mart = 42,86 Mart	Wollen . . . 59,10 „ à 0,01 „ = 0,59 „
Berlust . . . 3,30 „	
100,00 kg	43,45 Mart

100 kg Milch lieferten 37,60 kg Käse. Die Bruttoverwertung stellte sich dabei pro 1 kg Milch zu 43,45 Pf., pro 1 Liter zu 44,97 Pf. (Spez. Gew. der Schafmilch = 1,035).

Zur besten Ueberzicht lassen wir nachstehend die Zahlen für die Bruttoverwertung der Milch bei Vereining der 11 genannten verschiedenen Käseforten in absteigender Reihe nachmal folgen:

1 Liter Milch ergab Brutto bei der Vereining der Fettkäse:

Räse aus Schafmilch	= 44,97 Pf.
Remoubo-Käse	= 14,38 „
Edamer	= 13,02 „
Tilsiter	= 12,76 „
Emmenthaler Käse	= 12,16 „
Gouta Käse	= 12,04 „

Käse aus Milch u. Magermilch nach Emmenthaler Art.

Magerkäse:

Rabener Runzfäse	= 12,15 Pf.
Wachfäse	= 12,10 „
Käse nach Tilsiter Art	= 11,68 „
Gouta Art	= 11,60 „

Bei der Vereining der Käse aus Milch und Magermilch verwerthete sich das Liter eines Gemenges von etwa  $\frac{1}{2}$  Magermilch und  $\frac{1}{2}$  ganzer Milch zu 6,87 Pf. brutto; bei Vereining der Magerkäse stellte sich die Bruttoverwertung von 1 Liter Magermilch folgendermaßen:

Für die Rabener Runzfäse	= 5,41 Pf.
„ „ Wachfäse	= 5,35 „
„ „ Käse nach Tilsiter Art	= 4,83 „
„ „ „ „ Gouta	= 4,73 „

Aus den im Vorhergehenden gegebenen Zahlen, welche wir absichtlich so eingehend mitgetheilt haben, weil dieselben vorzüglich geeignet sind, als Beispiele dafür zu dienen, welche Verwerthung der Milch durch die Vereining der verschiedenen Käseforten bei einem durchaus rationellen Betriebe zu erreichen ist, ersehen wir, wenn wir die Vereining der Käse aus Schafmilch unberücksichtigt lassen, daß bei den Remoubo-Käsen die beste, bei den Magerkäsen nach Gouta-Art die niedrigste Bruttoverwertung der Milch erzielt wurde. Im Durchschnitt des ganzen Jahres 1883 stellte sich die Gesamtbruttoverwertung aus Butter- und Käsefabrikation zu 11,68 Pf. für 1 kg oder 12,04 Pf. für das Liter Milch. Die Verarbeitungskosten betragen im Jahresdurchschnitt für das Liter Milch annähernd 1,9 Pf. Bei der Berechnung der Bruttoverwertung wurden überall Minimalpreise herangezogen, so daß die im Vorstehenden mitgetheilten Zahlen als das Minimum des wirklich Erreichbaren angesehen werden müssen.

Zur Vervollständigung unseres Referats haben wir noch anzuführen, daß in der Verfassungsjahren auch im Jahre 1883 sehr sorgfältige meteorologische Beobachtungen ausgeführt wurden.

Auch die literarische Thätigkeit der Verfassungsjahre war wiederum eine sehr umfangreiche. Es wurden 8 Abhandlungen von Prof. Fleischmann, zum Theil im Verein mit seinem Assistenten, in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht, welche alle Gegenstände aus dem Gebiete der Milchviehwirtschaft, zum größten Theil die Resultate der an der Verfassungsjahre

ausgeführten wissenschaftlichen Arbeiten behandeln. Ferner erschienen im Buchhandel 2 Werke, und zwar der Tägliche Bericht über das Jahr 1882 und ein kleines Werk von Fleischmann: über präservirte Butter. Letzteres ist unter Nr. 15 der Schriften des Milchviehwissenschaftlichen Vereins im Verlage von W. Heinke in Bremen erschienen.

An Vorträgen hielt Prof. Fleischmann im Jahre 1883 fünf; zu denselben hat ebenfalls das umfangreiche Gebiet der Milchviehwissenschaft die Thematik. Die Referate hatten gegen das Vorjahr eine nicht unbedeutende Steigerung erfahren, denn es war ein Einlauf von 1815 und ein Auslauf von 1840 Nummern in dem betreffenden Journal zu verzeichnen.

Wir sind am Schluß unseres Referats angelangt. Wir haben es versucht, in selbsten einen Ueberblick über die auch im Jahre 1883 wiederum so umfangreiche Thätigkeit dieses Instituts zu geben. Die mit jedem Jahre steigende Frequenz desselben ist der beste Beweis für die Ueberbedeutung dieses Instituts, dessen großer Einfluß auf die Entwicklung und das Emporblühen der gesammten Milchviehwirtschaft ja hinlänglich bekannt ist. Wir schließen daher mit dem Wunsche für ein fruchtbares Gedeihen auch für dieses Jahr.

**Fragen und Antworten.**

**H. J. in A. u. M. Wie kann man in Viehställen Ratten vertilgen, ohne dabei Gift anzuwenden oder Entkräftungen, die auch auf andere Thiere einen schädlichen Einfluß ausüben können. Fallen haben nicht genügt, ebensowenig Kägen.**

Zur Vertilgung der Ratten wird ein sonst sehr unbedeutendes Material, nämlich der Theer, neuerdings empfohlen. Man verwendet denselben so, daß man ca. 1 Liter in den Gang gießt, worin sich die Ratten befinden. Die Thiere erschicken alsdann wenn kein Seitenloch vorhanden oder offen ist, oder sie kommen sofort aus ihrem Bau hervor. Solche Ratten die über und über mit Theer herantreten, werden nach kurzer Zeit sterben, suchen je einen anderen Gang aus, so verpesten sie auch diesen und treiben ebenso die in demselben befindlichen Ratten. Ein Lathwirth hat den Theer als Vertreibungsmitel in der Weise angewandt, daß er einige Ratten lebendig in Fallen ließ und die mit Ausnahme des Kopfes ganz mit Theer betriehenen Thiere wieder in ihre Löcher laufen ließ. Danach sollen die Ratten schon seit 6 Jahren nicht wiedergetehrt sein.

**W. in S. Wie kann man Obstbäume gegen Wildschützen?**

W. Schwilke empfiehlt in der Gärtnereizeitung den Anstrich der jungen Obstbäume, wo eine Verwahrung derselben mit Dornen nicht leicht zu ermöglichen ist, mit einem Gemenge von etwa  $\frac{1}{2}$  Rindschlamm,  $\frac{1}{2}$  trocknen Schlüpfgrün,  $\frac{1}{2}$  Kalk und  $\frac{1}{2}$  rothem Acker, so stark mit Wasser verdünnt, daß es mit einem Pinsel auf den Stamm aufgetragen werden kann. Nach eigener Beobachtung sei dieser Anstrich der Rinde nicht nachtheilig, und bleiben an dem Haischütz und den Weidewölfen ausgesetzten Pflanzen stehende junge Obstbäume vollkommen von Hasen und Schafen verschont.

**Auzholz-Verkauf**

in dem gräf. Forstreviere Vitzburg.  
Mittwoch den 18. d. Mis. kommen zum Verkauf:  
**Vormittags 10 Uhr, Schlag Burghal** an Ort und Stelle:  
20 Stück Eichen (Schmedehölzer), 10 Stück Jungeichen, 1 Kainthnie, 1 starke Rothbuche,  
24 Stück Weißbuchen (theilweise stark); — 3 Stück Birken.  
**Vormittags 11 1/2 Uhr, Schlag Grundberg**, am Vitzentisch, an Ort und Stelle:  
53 Stück Fichten, bis zu 67 Fuß Länge, Mastbäume u.;  
49 Stück Kiefern, starke und geringe Baumhölder.  
Bedingungen im Termin.  
Vitzburg b. Nebra a/L., den 3. März 1885. [2686]  
**Die Forstverwaltung. Lohse.**

**Pflanzen-Verkauf**

in dem gräf. Forstreviere Vitzburg.  
Naron, (A. plantanoides) hochf. 1,80 und darüber, pro Hund. 15 „.  
besal. unverpflanzt, 3jährig, pro Hundert 1,50 „.  
gen. Eiche, (Fr. excelsior), hochf. 1,50—2 „., pro Hund. 18 „.  
Graueiche, (Fr. pubescens), 3- und 4jährig, unverpflanzt, pro Hundert 2 „.  
Fichte, (P. picea), 3jährig, pro Tausend 4 „.  
Weißtanne, (P. abies), 2- und 3jährig, auch verschulte 4- und 5jährig Pflanzen.  
Vitzburg b. Nebra a/L., den 3. März 1885. [2735]  
**Die Forstverwaltung. Lohse.**

Nur echt mit dieser Schutzmarke.  
**Huste-Nicht** (Anal-Extract u. Caramellen)  
v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.  
Gew. Wohlgebornen theilt sich hierdurch mit, daß ihr „Huste-Nicht“ in Ihre genannten vortrefflich wirkt und erliche Sie, mit davon noch zwei  $\frac{1}{2}$  Flaschen baldigst senden zu wollen.  
Doyerswerda, den 4. Januar 1884.  
[2740] **Brendel. Lehrer.**  
Langjähriger Küthen.  
Ihr „Huste-Nicht“ hat hier wohlthun auf meinen langjährigen Küthen gewirkt; ich erliche daher mit eine ganze Flasche und vier Buntel Caramellen umgehend senden zu wollen.  
Kupferberg am er, Bezirk Wradobes bei Wilschles.  
**Gustav Ostermann, Modellschreiber.**  
\*) Extract à Flasche 1 „., 1,75 u. 2,50. Caramellen à Buntel 30 und 50 „. — Zu haben in Halle bei **M. Walz-gott, gr. Ulrichstr. 29**, in Landsberg bei **Paul Weber**.



**Patentgeschweißte schmiedeeiserne Röhren**  
für Dampf-, Wasser- und Saftleitungen.  
Flanschen, Bordscheiben, Rohrstützen, Schlagloth.  
Gasröhren, Blechröhren, Röhren-Bearbeitungs-Werkzeuge  
schwarze und verzinkte, mit sämtlichen Verbindungsstücken, geschweißte und genietete zu Dampfheizungen, sowie sämmtliche Werkzeuge zu billigsten Preisen bei  
**Otto Linke Nachf., Halle a/S., Königsplatz 6.** [2760]

**Waschmaschinen**  
zum Waschen aller Wäschestücke für Haushaltungen, Hotels, Kaiserne u., sowie Wasch- und Stärkemaschinen für Wäschefabriken liert billigst zu Dampf- und Handbetrieb [2414]  
**G. Holzmann, Berlin, Neue Königstr. 18.**



**Wäschemangeln**, Deutsch. und Engl. System, in solider und geschmackvoller Ausführung von 135—600 „ empfiehlt die Maschinenfabrik von [1902]

**A. Neumann in Bitterfeld.**  
Auf Wunsch sende photographirte Preisalben.

**Capital-Versicherungen für den Todesfall**  
sowie für eine bestimmte Lebensdauer. Kinder- u. Aussteuer-Versicherungen. Leibrenten- u. Alters-Versicherungen übernimmt unter constanten Bedingungen die  
**Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft a. G.** Reichthum: 7 Millionen Mark. Angesehene Reserven: 6 Millionen Mk. [2742]  
Kostenfreie Auskunft ertheilen sämtl. Vertreter der Gesellschaft an allen größeren Plätzen sowie  
**Die Direction in Potsdam.**

**Unentgeltlich** verleiht Anweisung & Rettung von  
Zukunft mit, auch ohne Wissen **M. C. Falkenberg, Berlin C.** [2470]  
Königsplatz 62, Sunderte u. Kol. Antis-Handgerichte gepulverte Dankarbeiten.

**Börsen-Vermittlung.**  
Ein Makler der Berliner Börse vermittelt für sichere Privatleute sämmtliche Rasse und Zeit (Ultimo) Geschäfte gegen einfache Berechnung der Courtage. Auf Wunsch schriftliche telegraphische Berichte ertheilt. Gest. Adr. sub **F. L. 593** an **Rudolf Mosse, Berlin W., Friedrichstr. 66.** [2757]

**1.950.000 Thlr. von 4 1/2 % ab.**  
Süßigheiter, habe getheilt auf meine und meine Ueberzeugung zu verleihe und bitte um recht viele geschätzte Aufträge. **C. Schöndorfer.**  
I. Hypothek-Gesellschaft **Magdeburgs.** Bahnhofsstraße 1. [111]  
Stellen für Verh. u. Unerh. werden für die Gitter **Leute, Rade** (Süßigheiter, Thromit, Schlag Birgian, Colow, Martowitz, Krögen, Reichenwalde, Gartz) ich nachzuweisen. Retour-Karte erb. **Wiche, Rentmeister, 2682.**  
**Wader, Thorn.**





